



**Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat;
frohlocken wir, und freuen wir uns in ihm. Psalm 118,24**

Liebe Geschwister und Freunde!

Eine alte Christin konnte wegen ihrer Arthritis nur mühsam und mit Hilfe eines Stocks gehen. Trotzdem versäumte sie keine Zusammenkunft der Christen an ihrem Ort. Als sie an einem regnerischen, kalten und stürmischen Abend zur Gebetsstunde abgeholt wurde, meinte der Fahrer: „Welch ein miserables Wetter haben wir heute.“ Die alte Frau lächelte nur und antwortete: „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; frohlocken wir, und freuen wir uns in ihm.“ Das war ihr Rezept, um stets mit gutem Mut durch den Tag zu gehen. Jeden Morgen, bevor sie aufstand und sich mit Schmerzen bewegte, bevor sie wusste, wie das Wetter draußen war, rief sie sich den eingangs erwähnten Psalmvers in Erinnerung. Wir wollen uns durch sie ermuntern lassen. Der heutige Tag mag uns allerlei Schweres, Mühevolleres oder Schmerzhaftes bringen. Aber darum geht es nicht. Der gläubige Christ ist befähigt, sich über die Umstände zu erheben, weil er weiß, wie gütig sein Herr ist, der diesen Tag gemacht hat.

An unserem Herrn können wir uns jederzeit erfreuen.

Der Apostel Paulus fordert uns in Kolosser 3,15 zur Dankbarkeit auf, indem er dort schreibt: „... **und seid dankbar!**“ Nur drei Worte – und doch, wie bedeutungsvoll sind sie! Haben wir nicht allen Grund, dankbar zu sein? In dem Haus eines Christen hing ein Spruch mit folgendem Sinn: „**Wollte ich Gott Dank für alle Liebe sagen, ich fände keine Zeit, noch über Last zu klagen!**“

Gott hat uns in dem Herrn Jesus mit seinem ganzen Reichtum beschenkt. Er hat uns unendlich mehr gegeben, als wir je zu hoffen gewagt hätten. Und doch – müssen wir nicht alle sagen, dass wir oft gar nicht dankbar genug sind? Denken wir jetzt einen Augenblick darüber nach, was es bedeutet, dankbar zu sein und was es bedeutet, undankbar zu sein.

Ein dankbarer Christ ist ein glücklicher Christ. Er lebt in dem Bewusstsein, dass alles, was er hat und was er ist, von Gott allein kommt. Er nimmt alles aus der Hand seines Gottes an. Vergessen wir das Danken, so werden wir die Leere in unseren Herzen schnell empfinden und unglücklich werden.



... und seid
dankbar!

Ein dankbarer Christ ist ein lobender Christ. Er erinnert sich täglich an das Werk, das sein Retter am Kreuz von Golgatha vollbracht hat. Die Liebe seines Heilandes steht vor seinen Augen und prägt sein Leben. Es ist sein Wunsch, den Herrn täglich für das zu loben, was Er für ihn getan hat. Das ist seine Antwort auf die Liebe, die am Kreuz sichtbar wurde. Undankbarkeit hingegen lässt uns die Liebe des Herrn Jesus vergessen und macht uns gefühllos für seine Empfindungen.

Ein dankbarer Christ ist ein Segen für seine Mitgeschwister. Er erinnert sie immer wieder an den reichen Segen, den sie in dem Herrn Jesus besitzen, und leitet sie damit selbst zum Danken an. Ein undankbarer Christ hingegen kann leicht zu einer Belastung für seine Umgebung werden und verunehrt damit auch den Herrn.

Ein dankbarer Christ ist ein lebendiges Zeugnis für seinen Herrn. Die ungläubigen Menschen, mit denen er zu tun hat, merken ihm an, dass er etwas besitzt, was sie nicht haben. Seine Familienangehörigen, seine Arbeitskollegen oder Schulkameraden merken den Unterschied und werden dadurch zum Nachdenken angeregt. Undankbare Kinder Gottes hingegen verdunkeln durch ihr Verhalten das Licht ihres Zeugnisses. Wer undankbar ist, wirkt wenig anziehend auf andere.

Ein dankbarer Christ wird auch in Zeiten der Prüfung nicht mutlos. Er sieht trotz der dunklen Tage die Sonne über den Wolken scheinen. Zwar empfindet er die Not, sieht aber darin die liebende Hand seines Vaters und findet auch dann noch Ursache zu danken. Wenn wir meinen, für nichts mehr danken zu können, dann verlieren wir Den aus den Augen, dem nichts entgeht.

Diese Beispiele zeigen uns, dass es sich lohnt, dankbar zu sein. Der Feind wird immer bemüht sein, uns mit negativen Dingen zu beschäftigen, damit wir das Danken verlernen. Bitten wir daher unseren großen Gott darum, uns ein dankbares und damit ein glückliches Herz zu erhalten.

Hast Du dem Herrn heute schon für seine Güte gedankt?

Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn,
denn Er ist freundlich, und Seine Güte währet ewiglich.

Lobet den Herrn! Ja, lobe den Herrn
auch meine Seele; vergiss es nie, was Er dir Gut's getan.

Sein ist die Macht! Allmächtig ist Gott;
Sein Tun ist weise, und Seine Huld ist jeden Morgen neu.

Groß ist der Herr, ja, groß ist der Herr!
Sein Nam' ist heilig, und alle Welt ist Seiner Ehre voll.

Betet Ihn an! Anbetung dem Herrn!
Mit hoher Ehrfurcht werd auch von uns Sein Name stets genannt.

Singet dem Herrn! Wir singen dem Herrn
in frohen Chören, denn Er vernimmt auch unsern Lobgesang.

Text: Karl Friedrich Wilhelm Herrosee (1754-1821)

So seid dem Gott aller Gnade weiterhin anbefohlen und herzlich begrüßt,

Eure Brüder

Info: Beigefügt finden Sie Muster aktueller Neuerscheinungen und/oder Empfehlungen zum kostenlosen Bestellen.

Dein Brief

Der besondere Brief zur Ermunterung und Erbauung für das christliche Leben



- **Dein Brief:** kostenlos 10 x im Jahr
- **Internet:** lesen und anhören > www.vdhs.de/DeinBrief
- **Muster:** zur Weitergabe an neue Interessenten bitte anfordern

Datenschutz: Ihre Adresse wird elektronisch gespeichert und nur für die Zusendung von „Dein Brief“ verwendet.

Verbreitung der Heiligen Schrift • Friedrichstraße 45 • D-35713 Eschenburg



www.vdhs.de